

Neues Operetten-Theater

Rottstraße 29

Eröffnung

der Operettenspielzeit

2.

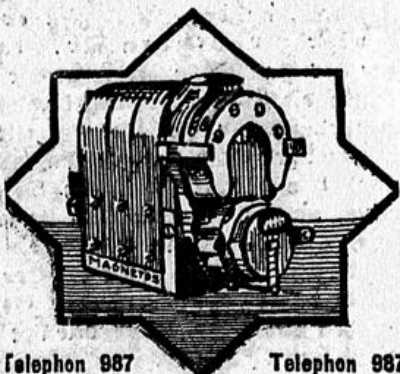
Septemb
1922

mit der Meister-Operette
Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Leo Fall

Direktion: Heinrich Mayer
Spielleitung:
Direktor
E. Nothmann

Garten-Restaurant
Christ. Diederichs
(früher Schulte)
Marmeladen, Telefon Nr. 2577.
Gärtner Saal: Garten und Kinder-Spielfläche
für Schulen und Vereine

Magnet-Werkstatt



Telephon 987

Telephon 987

Magnet-Reparaturen
aller Fabrikate durch
Peter Fischer
Bochum: Alleestraße 26



Offenbacher Lederwaren

Handtaschen • Besuchtaschen
Zigarrentaschen • Geldtaschen
Sind Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen

Otto Nebel, Friedrichstr. 4.

Erstliche Unterricht in
Weiß- u. Buntnähen und Handarbeiten.
Gleichzeitig empfehle ich mich im
Anfertigen von Wäsche.
L. Römer, Dittstraße 49/51.

Neues
Operetten-Theater
Bochum
Rottstr. 29 Tel. 534

Mur noch kurze Zeit
Gastspiel der
Kölner Lustspiele
Heute und folgende
Tage

abends 8 Uhr:
Sonntag
abends 7 1/2 Uhr:
Der sensationelle
Lachertag

Eine
Hamsterfahrt
Posse mit Gesang
in 3 Akten.
Montag, 28. Aug.
Ehrenabend
für die beliebtesten
Komiker
Carl Schmitz
und
Josef Weißweiler

BILDERSCHALL
Vereinshaus, Mühlentstr.

Min May
in dem größten Film
der Welt

Das indische
Grabmal
nach dem gleichnamigen
Gedicht von
Thea von Harbou
1. Teil: Die Sendung
des Yoghi
1 Vorspiel und 6 Akte

Die Herren Söhne
Filmschwank
in 4 Akten.

In der Jugend-
vorstellung:
Eine Fahrt über den
Bodensee. — Aus den
Dachungen Indiens.
ein Jagdabenteuer in
3 Kapiteln. — usw.

Sonnabend, 28. Aug.,
5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 27. Aug.,
2 u. 5 u. 8 Uhr
Montag, den 28. Aug.,
1/2, 5 u. 8 Uhr

Wegen des zu erwar-
tenden starken An-
dranges wird gebeten,
möglichst die Sonn-
abend- und Montag-
vorstellung zu
besuchen.
Jugendliche unter 18
Jahren haben zu den
Abendvorstellungen
keinen Zutritt.

Restaurant
Waldesruh
(Redeher Busch)
Ww. C. Welikämper
Telefon 1629
Straßenbahnlinie 3 u. 6

Gern besuchtes
Familien-Lokal
Vorzüglicher Kaffee
Berliner Weisbier

Sonntag, 27. August,
nachm. 4 Uhr
Gesellschaftsanz

Kinder
Kandolin-
Kursus

beginnt wieder: 1. Juli.
Instrumente werden
Musikdirektor Meyer,
Robertstraße 4.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof.

Gerhart Hauptmanns
Bühnenwerk:

Die Ratten

Eine Berliner Tragikomödie.
In den Hauptrollen:
Emil Jannings, Lucie Höflich, Trude Hoffmann
Claire Selv.

Die Insel der Verschollenen

Filmspiel in 5 Akten.

Dazu:
Chaplin läuft Rollschuh.

Im Stadion des Turn- und Sportvereins 1848 Bochum
am Sonntag, den 27. August 1922, nachm. 8 Uhr

Grosses Windhund-Rennen

Abmarsch der Teilnehmer nachmittags 2 1/2 Uhr ab Haupt-
bahnhof mit Musik zum Stadion.

Peddigrohr-Korbmöbel

In besonders grosser Auswahl
Japan-Reisetaschen in echt
Peddigrohr / Reisekörbe / Marktkörbe

Kinder - Wagen, Sport- und
Promenaden-Wagen

empfehlen
Korbwaren-Spezial-Geschäft

W. Ruelius, Bochum

Haltinger Straße 50 — Gegenüber dem Polizei-Präsidium

Bringen Sie

Ihren Stoff nur zum Fachmann!

Liefere zu bekannt billigen Preisen:
Anzug mit la. Zutaten, unter Garantie
reines Roßhaar, Leinen und gutem Sitz.
Reichhaltiges Stoff-Lager im Hause.
Anfertigung sämtl. Herren-Garderoben.
Fertige Anzüge in allen Größen
stets vorrätig zu billigen Preisen.

Erstes u. ältestes Geschäft am Platze.

M. Prinz & Co.

Bochum, Ottostr. 8, an der Haltingerstr. Tel. 1830.

Bestecke Homborg

8338 nur das Beste

Erstklassige

Geld-Bücher- u. Ein- mauerschränke

Sehr kurzfristig lieferbar.

Pohlschröder & Co.,
Dortmund.

Illustration eines Geldschrankes.



Die öffentliche
Weltannahme-
stelle

für Bochum befindet sich
jetzt im Zigarrenhaus
BEM SASS
Bochum,
Obere Marktstr. 88a.
Dasselbe Annahme von
Wetten für alle deutschen
Rennen vor und am
Renntage.



Musik-Instrumente

Jeder Art. 8153
O. Ludwig Nachf.
Bochum, Brückstr. 61
gegenüber Kortländer.

Spezialität:
Reparatur-Werkstatt
f. Streich-Instrumente

Ringel
Uhren- und
Goldwarenhaus
Paul Koch
Hb. Max Heubachstr.
Telefon 1465 Friedrichstr. 21

Puppenkönig
Bochum, Gr. Beckstr. 13.
Leit. Spezialgeschäft am Platz
Puppen werden d. ganze
Jahr geliefert. Anfertigung
sämtl. Haararbeiten, auch v.
ausgekämmten Haaren.
W. H. Hochstetter,
Friseur u. Perückenmacher-
meister, Pöhl. 1311

Möbel
Verkauf zu billigen Preisen
W. Schürbe
Hoonstraße 37, Nähe der
1185 Marienkirche.

BUNTES THEATER

IM DER
TONHALL

Das grosse August-Programm!

Das Zersägen

einer Dame auf
offener Bühne!

Täglich 8 Uhr.

Sonntag 4 Uhr

Grosse

Familien-

Vorstellung

Halbe Preise!

Doppel-

Märzen,

ein wirkliches

Starkbier

gelangt zum Versand.

Schlegel-

Scharpenfeel-Bräuerei

Aktien-Gesellschaft / Bochum

Reisegepäck-Versicherung

zu günstigen Bedingungen durch
Telefon 680 **Wilhelm Pelzer** Neustr. 9

Tragen Sie

nur Merz's Naturhaar-Zöpfe
und Haarschaf

Gebildete Dame am Platz.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Geflügel
beim Einsetzen in tagelangen Rabatten gratis.

Frau Merz :: Hochstraße 20.

Hohlzylinder- und Reparatur-Werkstatt

für Rasier-, Mess-, Brot- u. Taschenmesser,
Scheren, Beile, Klappen etc. Lieferz. nur 24 Std.

Sollinger Stahlwarenhaus **Fred Bernards**,
Friedrichstr. 28, Tel. 433

Waffen, Munition, Hundesportartikel.

Franz Bombolowski

Holzhandlung

Telefon Nr. 4059 u. 2964 / Bierhausstraße 84-88.

Bauholz nach Listen.

Großes Lager in Bau- und Schreiner-
Hölzern bester Qualität / Türfutter und
Bekleidungen / Hobelware, Bestattungen
erbeten.

Es nützt
das
Werde. Wo
en abgen
familie an
Stefani in
Esso woll
nd gar u
hn zu seh
Art von
abe Esso
iden Bef
ruhe erg
urückte
Nachden
enden W
erichtet,
„Waler
an kann

Altpapier

Alten, Zeitungen, Zeitschriften

zu bedeutend

erhöhten Preisen

kauft

vor-
mals **Josef Levy, Bahnhofstraße 13**
Sernsprecher 2094 Papierverwertung Sernsprecher 2094
Weltbestes Geschäft dieser Art am Platz. Auf Wunsch sofortige Abholung

Boch
Nachdruck unter
im Auszuge un

Schuhmachn
Augenbindeh
nbl. Im Se
Magenmetre An
machung auf d
gen Augenbin
aufmerksam. D
folgende:
Die Abdrän
gens rüh vert
oft bläulich-rot
Schleim ab. E
und Schmerzha
In einer n
der Knappschaf
zurückgegangen,
die Krankheit
werden folgen
für Befolgung
1. Vor a
Reinlichkeit a
2. Berüh
vermeiden.
3. Talsch
schüffeln un
werden.
4. Das g
den Wajshla
5. Wer o
muk sich so
Dasselbe gilt
6. Wer i
Schuppen b
Arbeitsrame
den, Niese
üben.

Personenve
Aufzeichnun
über die Werte
Wagentlassen
ergeben, daß
auf die
auf die
auf die
auf die
entfalten.
Das Berh
Wagentlassen
betragen
1. 1
2. 1
3. 1
4. 1

X Schulge
16. Aug. 192
ten habsche
behranhalten
neuer für
Belanntmach
vorläufig zu
Grunder
triebsfeue
als Vorausse
Juli/Septemb
Behandlung
der Fahrg
licher Stelle
bahn zahlen
Lebensjahr
Erwachsene.
Von der De
ist mehrsch
4. bis 6. O
auf das 10.
vel ist aber
Abänderung
tarifkommiss

Wom
33)
Fugendw
Daria Wlen
und laum er
nit ihrem K
tr beßer,
ponte er b
egen die e
Sie fuhr
alle über o
schrieben,
le es nicht
rau b. W
in angenor
untler Wf
ich zwar p
ei, aber n
iag er zu
eine Einwi
rogdem bi
nachden wol
a. Esso in
keie Schwi
Es nützt
as Wäch
al das g
Werde. Wo
en abgen
familie an
Stefani in
Esso woll
nd gar u
hn zu seh
Art von
abe Esso
iden Bef
ruhe erg
urückte
Nachden
enden W
erichtet,
„Waler
an kann

Bochumer Nachrichten.

(Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszuge nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)
Bochum, 26. Aug.

Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung der Augenbindehautentzündung der Bergarbeiter.

Nachdem im Herbst vergangenen Jahres machte der Allgemeine Knappschaftsverein durch eine Bekanntmachung auf die Zunahme der Erkrankungen wegen Augenbindehautentzündung der Bergarbeiter aufmerksam. Die Merkmale der Krankheit sind folgende:

Die Bindehäute sind gerötet angeschwollen, meistens trüb verklebt. Die Bindehaut ist geschwollen, oft bläulich-rot verjät. Es juckt und brennt im Augenlid. In schweren Fällen sind die Augen lichtschüchtern und schmerzhaft.

In einer neuen Bekanntmachung teilt der Knappschaftsverein mit, daß die Krankheit zwar zurückgegangen, aber noch nicht erloschen sei. Da die Krankheit leicht weiterverbreitet werden kann, werden folgende Schutzmaßnahmen dringend zur Befolgung empfohlen:

1. Vor allen Dingen ist in jeder Hinsicht auf Reinlichkeit zu halten.
2. Berührungen mit Augenkranken sind zu vermeiden.
3. Taschentücher, Seife, Handtücher, Waschlappen usw. dürfen nicht gemeinsam benutzt werden.
4. Das gegenseitige Bespritzen mit Wasser in den Waschlappen muß unterbleiben.
5. Wer an einer Augenentzündung erkrankt, muß sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Dasselbe gilt auch für die Familienangehörigen.
6. Wer mit Augenbindehautentzündung und Schnupfen befallen ist, soll außerdem mit seinen Arbeitskameraden und in der Familie beim Sprechen, Niesen und Husten, die größte Vorsicht üben.

Personenverkehr im Besitz der Eisenbahn-Direktion Essen.

Aufzeichnungen der Reichsbahndirektion Essen über die Verteilung der Reisenden auf die einzelnen Wagenklassen haben für den Monat März d. J. ergeben, daß von den gesamten Fahrgästen

- auf die 1. Wagenklasse 0,11 Prozent,
- auf die 2. Wagenklasse 4,95 Prozent,
- auf die 3. Wagenklasse 26,58 Prozent,
- auf die 4. Wagenklasse 68,32 Prozent

entfielen.

Das Verhältnis der Einnahmen der einzelnen Wagenklassen an der Gesamteinnahme hat dagegen betragen

- 1. Wagenklasse 1,74 Prozent,
- 2. Wagenklasse 18,33 Prozent,
- 3. Wagenklasse 43,22 Prozent,
- 4. Wagenklasse 36,71 Prozent.

Schulgelde und Steuern zahlen! Die am 15. Aug. 1922 fällig gewordenen und nicht gezahlten pachtlichen Schulgelde für die höheren Lehranstalten und Gewerbeschulen, die Bundessteuer für April/September 1922 und die laut Bekanntmachung des Magistrats vom 1. Juni 1922 vorläufig zu zahlenden Gemeindesteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer und Vertriebssteuer nach der Veranlagung für 1921 als Vorauszahlung auf die Steuern für 1922) für Juli/September werden hierdurch angemahnt. Eine Befreiung von Mahngeldern findet nicht statt.

Freiwillige Ermäßigung für Kinder. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Auf der Reichsbahn zahlen bekanntlich Kinder vom 4. bis 10. Lebensjahr nur die Hälfte des Fahrpreises für Erwachsene. Kinder unter 4 Jahren fahren frei. Von der Befreiung, zumal der Kinderzeitung, ist mehrfach Ausbeutung der freien Fahrt auf das 4. bis 6. Lebensjahr und der ermäßigten Fahrt auf das 10. bis 14. Jahr gewünscht worden. Hierbei ist aber nicht berücksichtigt worden, daß diese Befreiung nicht einseitig durch die Eisenbahndirektion erfolgen kann, sondern daß es

Burg Blankenstein im Besitz Bochums.

Bochum, 25. August.

Die Stadt Bochum hat die Burg Blankenstein a. d. Ruhr, auf der ihr im Jahre 1298 von dem Grafen Engelbert von der Mark Stadtrechte verliehen wurden, erworben.

Es ist bis auf weiteres beabsichtigt, die Burg als öffentlichen Ausflugs- und Erholungsort zu erhalten.

Die trügerische Feste, Burg Blankenstein, von der heute nur noch Hauptturm und Ringmauern erhalten sind, wurde im Anfange des 13. Jahrhunderts zum Nutzen des Grafen von der Mark, von



Burg Blankenstein.

Wolff von Bienen, aus dem Mauerwerk der zerstörten Gendburg erbaut. Früher führte das Schloß auch den Namen Blankstein. v. Steinen erklärt in seiner Beschreibung die Bezeichnung

dazu der Abänderung der Eisenbahnverkehrsordnung bedarf, wohl auch des im Entstehen begriffenen internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnverkehr, das ebenfalls die bisherigen Altersgrenzen für Freifahrt oder ermäßigte Fahrt übernehmen will. Daß die dabei in Frage kommenden Faktoren sich einschließen werden, gerade für Deutschland eine sehr weitgehende und auch finanziell stark wirkende Ermäßigung dieser Art vorzunehmen, ist mehr als zweifelhaft. Abgesehen von der Schweiz, welche die ermäßigte Fahrt für Kinder bis zu 12 Jahren gewährt, bestehen überall sonst entweder die gleichen Grenzen wie in Deutschland oder sogar solche, die enger gezogen sind (Frankreich, Italien).

Freiwillige Kinder. Die im Kinderheim des Landkreises Bochum in Bad Rothensfelde zur Kur weilenden Kinder kehren am 29. August 1922 zurück und treffen am genannten Tage 1.01 Uhr in Langendreer bezw. 1.12 Uhr in Bochum-Süd am Hauptbahnhof ein. Es wird den Eltern empfohlen, die Kinder auf dem Bahnhofs zu empfangen. Die nächste Kur beginnt am 1. September 1922. Abfahrt 11½ Uhr mittags ab Bochum-Nord bezw. 12 Uhr ab Langendreer.

Das Reichsgericht zur Frage der Deputationskosten. Der alljährliche Deputationskostenstreik werden jetzt vielfach in Wirtschaftskreisen zum Kauf angeboten, zum Teil zum Preise von 100–150 Mk. Bei der Kostenabnahme und Verzehrung werden sie gern erworben. Die Folge ist ein Strafverfahren wegen verübten Betruges für die Arbeitnehmer der Schiene. In manchen Fällen haben verschiedene Strafakten auf Freisprechung erkannt, indem sie eine Vermögensbeschädigung der betreffenden Sache ver-

damit, daß es auf einem bloßen (Blanken) Stein erbaut worden ist. In den sieben Jahrhunderten, die seit der Erbauung der Burg verfloßen sind, umdrachten manche Stürme das graue Gemäuer, in dessen zermürbten Schieferungen jetzt Notenschwämme und Steinwürmer ihre von gelbem Schmutz und grünen Flecken umfleckten Wege aufgeschlagen haben. Wo jetzt feilendes Rindvieh und helle Bogenstrahlen sich in die Risse schwingen, erschallen in alter Zeit die rauhen Stimmen kampfgewohnter Kriegsknechte, und oft genug drangen aus dem buntfarbigen Burgturm die Wut- und Notschreie gefangener Ritter, die im Kampfe mit den Blankensteinern den Kürzeren gezogen hatten und nun in Finsternis und Ketten einem elenden Tode entgegen schickten. So wurde im Jahre 1478 der Graf Adolf Robert von Köln, als er bei einem Einfall in Westfalen seinem Lebensgefährten, dem Landgrafen von Hessen, in die Hände fiel, in den Wasserturm der Blankenstein-Burg gebracht, wo er, durch jahrelange Haft körperlich und geistig gebrochen, schließlich von seinen Qualen durch den Tod erlöst wurde. Dem ruhigen Besitz des Grafen Adolf Robert von Köln, als er im Jahre 1661, als die Dörflinger und Pfalz-Neuburgischen Kämpfer in die Grafschaft Westfalen einfielen und bei Herbeieinlager bezogen, nahmen sie auch das Schloß Blankenstein.

Mit dem Übergange der Mark an das Haus Brandenburg kam auch die Feste Blankenstein in Brandenburgischen Besitz; der Große Kurfürst ließ sie 1682 oder 1684 bis auf die heute noch abtrübselnde Mauer- und Turmreste abbrechen. Am 2. Pfingsttage des Jahres 1685 wurde eine schwere Feuersbrunst in Blankenstein, durch die fast der ganze Ort in Asche gelegt wurde. Bisher war die Blankenstein-Burg im Besitz der Familie vom Stein.

Im Blankenstein-Burghof, in seinen Sälen und auf seinen Terrassen liegen heute an schönen Tagen viele Ausflügler aus der näheren und weiteren Umgebung dieses idyllischen Baches; wohl jeder Bochumer hat schon dort gewohnt und noch schöner Wandern an der Ruhr auf der Burg gemacht. Wenn wir erst unter Blankenstein als Ausflugsziel wählen können, dann wird gewiß keine Angelegenheit auf unsere Bürger-schaft noch größer werden!

So hatte die Bochumer Strafkammer zwei Fälle von Betrugsversuchen wegen Urkundenfälschung und Betruges beurteilt. Die Angeklagten, in diesem Falle den Sattler Paul Schubert, Wirt Julius Straßer und den Händler Karl Friede, wurden hier von der Anklage des Betruges freigesprochen aus dem oben angeführten Grunde. Das Reichsgericht hat nun dieses Urteil aufgehoben und die Entscheidung nochmals der Strafkammer Bochum übertragen. In den Urteilsgründen wird die Ansicht der Strafkammer, daß eine Vermögensbeschädigung nicht vorliegt, wenn die angeblich bezugsberechtigten Vergütungen, deren Rückzahlung die Angeklagten erzwungen zu haben glaubten, auf die Lieferung der billigen Deputationskosten aus dem Verzicht hätten, wenn sie im Besitz der Schiene geblieben wären, als irrig bezeichnet. Die Strafkammer übersehe hierbei, daß es sich nicht um frei verkäufliche Rechte auf Bezug von Kosten aus dem niedrigen Deputationspreise handele, sondern um mit dem begründeten Tarifvertrag untrennbar verbundene, höchstpersönliche, nicht übertragbare Rechte, die nur den bei der Jede beschäftigten Vergütungen aus dem bestehenden Tarifvertrag zustanden. Hätte die Sache, durch das auf eine Irrtumsverurteilung abzielende Verhalten der Angeklagten getäuscht, diesen die Kosten zu dem tarifmäßigen, weit unter Tagespreis liegenden geringen Entschädigung geliefert, so wäre sie in ihrem Vermögen geschädigt worden. Das habe die Strafkammer verkannt. Auch seien die Angeklagten durch die Verurteilung der Strafkammer nicht auf die Lieferung von Deputationskosten gestellt. In der erneuten Verhandlung hat die Strafkammer denn auch eine Verurteilung der genannten Angeklagten wegen Betrugsversuches eintreten lassen. Das Ur-

teil lautete unter Zustimmung weitgehend, aus der Art der Zeit geborenen Mißbeurteilung auf je 800 Mk. Geldstrafe.

Silbermarkt und Papiermarkt. Ein Fall, der recht deutlich das Verhältnis zwischen den Preisen und den jetzigen Preisen und dem Werte des damaligen, wird von Weierhagen berichtet. Zu einem dortigen Wirt kamen drei Herren und zwei Damen; die Herren tranken Bier und die Damen Kaffee; außerdem tranken zwei der Herren noch ein Schnäpschen. Als es zum Bezahlen kam, meinte einer der Gäste, das würde wohl eine teure Sache sein, worauf der Wirt erwiderte, wenn sie mit Friedensgeld bezahlten, so würde es nicht teuer sein als vor dem Kriege. Hierauf zog der Gast eine Silbermarke aus der Tasche und fragte, ob damit die Sache bezahlt sei, womit der Wirt sich einverstanden erklärte. Die Gäste entfernten sich, froh, so billig davon abgekommen zu sein; der Wirt aber freute sich nicht minder des guten Geschäfts; denn die Sache betrug 42 Papiermark, während er für die Silbermarke jetzt 60 Papiermark bekam.

Die Zahl der Schulkinder in der Provinz Westfalen hat sich, wie eine eben veröffentlichte Statistik ausweist, vom Jahre 1911 bis zum Jahre 1921 um 43.872 vermehrt. Sie stieg von 787.454 auf 830.826. Westfalen ist auch die einzige Provinz, die einen Zuwachs an Schulkindern aufzuweisen hat. Das ist zu erklären aus der starken Bevölkerungszunahme während des Krieges, wo die Schulindustrialisierung außerordentlich viele Arbeitskräfte nach Westfalen zog, die dann zum großen Teil hier geblieben sind. — Im ganzen preussischen Staat ist die Zahl der Schulkinder in dem angegebenen Jahrzehnt um 210.628 auf 5.826.998 gestiegen, eine Folge des während des Krieges eingetretenen Geburtenrückganges.

Lebensversicherungen für Militärrentner. Der Reichsminister hat mit Zustimmung des Reichsrats am 14. August d. J. eine eingetragene Lebensversicherung und der weiteren Zunahme der allgemeinen Lebensversicherung mit Wirkung vom 1. September d. J. im Verordnungswege die Lebensversicherung für Militärrentner nach dem Gesetz vom 21. Juli d. J. wesentlich erhöht. Sie betragen nunmehr monatlich für einen Schwerbeschädigten bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 50 bis 80 v. H. 800 Mk., um mehr als 80 v. H. 1.200 Mk., für eine Witwe 800 Mk., für eine verwitwete Witwe 400 Mk., für eine verwitwete Witwe 500 Mk., für einen Elternanteil 600 Mk. und für ein Elternpaar 1.000 Mk., für Empfänger eines Übergangsgeldes oder eines Hausgeldes und für Empfängerinnen einer Witwen-

Braut-Aussteuern

in Form und Arbeit mustergültig, kaufen Sie zu mässigen Preisen im ersten Hause für Wohnungseinrichtungen u. Kunstgewerbe

A. Eick Söhne
ESSEN

Steffani Dreht.

Roman von Alexandra v. Döffe.

Argendwie war Ebbos heimliche Verlobung mit Daria Wendt in Dresden bekannt geworden, und kaum erwachte Steffani davon, als sie eilte, sofort mit ihrem Vater darüber zu sprechen. Sie hielt es für besser, er höre zuerst von ihr davon, sonst könnte er von anderer Seite in böswilliger Weise gegen die arme kleine Daria beeinflusst werden.

Sie fuhr sofort nach Wagnitz und fand die Familie über alles unterrichtet. Tante Hermine hatte erfahren, und Steffani konnte sich denken, daß es nicht in für Ebbos günstiger Weise getan. Frau v. Wagnitz war entsetzt: Ein Mädchen, das in angenehmen Kind war, und obenrein noch unheilvollste Krankheit — unheilvoll! Der Vater ließ sich zwar zu einer Unterredung mit Steffani herbei, aber nur, um ihr kurz und bündig zu sagen, daß er zu so einer Heirat Ebbos nie und nimmer eine Einwilligung geben würde. Wenn sein Sohn trotzdem diese „obsture Person“ zu seiner Frau machen wollte, könne er ihn allerdings nicht hindern, ein Ebbos müßte sich aber solange er lebe, würde die Schwiegertochter Wagnitz nicht betreten.

Es nützte nichts, daß Steffani berichtete, wie gut es Mädchen ertragen sei, und daß es sicher einmal das große Vermögen der Wendts erben würde. Wagnitz blieb hart. Er zeigte sich entschlossen abgelehnt, eine „Wendterin“ in seiner Familie aufzunehmen, und wurde zornig, als Steffani weiter versuchte, ihn umzustimmen. Mit Ebbos wollte er überhaupt nicht über die ganz und gar unmögliche Verbindung reden, es würde ihn zu sehr aufregen, und der Vater habe ihm jede Art von heimlicher Beirathung verboten. Er habe Ebbos seine Meinung und seinen unabänderlichen Beschluß schriftlich mitgeteilt. — Steffani mußte ergebnislos und bekümmert nach Dohndorf zurückkehren.

Nachdem sie den Bruder von dem unbefriedigenden Ausgang ihrer Unterredung mit den Eltern erfuhr, schrieb er ihr folgenden Brief:

„Vater hat mir entschieden abgelehnt geschrieben; an kann der Tanz losgehen. Kann mir gar nicht

denken, wie meine Verlobung vorzeitig bekannt werden konnte, fürchte aber, daß Wendts nicht geschwiegen haben. Ihnen mußte ich jetzt sagen, daß Vater Schwierigkeiten macht, und danach will auch Herr Wendt seine Einwilligung zurückziehen, vorausgesetzt, daß mein Vater auf seinem Standpunkt verharrt. Wendt wird nicht zu geben, daß Daria in eine Familie heiratet, in der sie unwillkommen ist. Auch Daria will mich nicht gegen den Willen meiner Eltern heiraten; sie beschließt, das würde mein Unglück sein. Selbstverständlich ist sie beunruhigt. Ich bin verzweifelt. Gleich habe ich Vater geschrieben und ihn gebeten, wenigstens der Form nach seine Einwilligung zu geben und nicht mein ganzes Lebensglück zu zerstören. Bleibt er hart, dann ist alles aus, dann hat das Leben keinen Wert mehr für mich; ich weiß nicht, was aus mir werden soll. Auf Daria verzichte ich nicht, das wäre für mich schlimmer als der Tod.“ Zuletzt hat er Steffani, noch einmal mit den Eltern zu reden:

„Tue es mir zuliebe! Du bist jetzt meine einzige und letzte Hoffnung! Wenn ich selbst nach Wagnitz ginge, um mit dem Vater zu reden, könnte es geschehen, daß er irgend etwas Vorsehendes gegen Daria sagt, und dann würde ich sicher fertig werden und alles verderben. Tue, was du kannst, liebe Steffani! Ich weiß nicht, was ich tun werde, wenn der letzte Funke Hoffnung erlischt!“

Steffani war ratlos; sie wollte nicht, was sie tun sollte, denn es schien ihr unnütz, es nochmals mit dem Vater zu versuchen. Sie war froh, daß Venni am Nachmittag zu ihr kam, mit der sie sich beraten konnte. Venni hatte die Reugier nach Dohndorf getrieben; es war ihr gesagt worden, daß Steffani Ebbos Braut kennen gelernt habe, und sie wollte die Schwester über sie ausfragen. Von Venni hörte Steffani, daß Tante Hermine es so hingestellt, als habe sie — Steffani — Ebbos Verlobung zustande gebracht. Venni meinte dann, Ebbos hätte der Familie das nicht antun dürfen und auch dem Mädchen nicht. Zuerst hätte er sich vergewissern müssen, ob der Vater seine Einwilligung geben würde.

„Er wollte, daß der Vater nicht einverstanden sein würde“, sagte Steffani.

„Dann hätte er sich nicht verloben dürfen!“

„Wende! wäre das vernünftig gewesen, aber was fragt die Liebe nach Vernunft. Und in diesem Falle stehen der Verlobung und Verheiratung eigentlich keine anderen Gründe entgegen als engliche Vorurteile.“

„Ja, und allen kann doch nicht angenehm sein, mit der illegitimen Tochter einer russischen Kommandant verheiratet zu werden“, sagte Venni und hob hochmütig ihr Stumpfnäse.

Nun gab Steffani ihr Ebbos Brief zu lesen. Die Schwester liebte alle den Bruder sehr, der ihnen immer ein guter Kamerad gewesen, während Franz bei der Art nicht sehr liebenswürdig war, früher seine Ueberlegenheit als ältester Bruder zu behaupten liebte. Raum hatte Venni zu Ende gelesen, rief sie erschrocken: „Steffi, der Junge wird sich doch nichts antun?“

Nicht, wenn wir Schwester zu ihm halten. Das Mädchen liebt ihn doch zu sehr, um ihn so leicht aufzugeben; sie wird ihn schließlich auch gegen Vaters Willen heiraten, wenn wenigstens ihr Schwester ihr freundlich entgegenkommen wollen.“

„Gegen Vaters Willen? — Wie!“ rief Venni. „Das können wir nicht, Steffi, das würde er uns bis an sein Lebensende nicht verzeihen! Und ich könnte es schon gar nicht, da ich mich eben lang in Vaters nächster Nachbarschaft wohne.“

„Wie könnte ich mich da mit ihm verloben? Und du, Steffi, tue das auch nicht, denn Vater würde dir das sehr übelnehmen.“

Venni riet der Schwester ab, nochmals mit dem Vater zu reden; er sei in schlechter Laune, weil die Stadt ihn plage, und es würde völlig zwecklos sein.

Steffani sah ein, daß Venni darin wohl recht habe, aber sie schwankte doch, ob sie nicht einen letzten Versuch machen solle, als am Abend ein Brief von Wagnitz kam, der ihr einen Brief des Vaters überbrachte:

„Liebe Steffani! Ich muß mit dir sprechen, und bitte dich, morgen nachmittags nach Wagnitz zu kommen. Dein treuer Vater.“

Da erwachte in Steffani Hoffnung, der Vater würde sich beugen lassen. Es war häufig so, wenn er besonders böse gewesen, wurde ihm das wieder, vielleicht war er jetzt bereit, unter gewissen Bedingungen einzulassen.

Woll freudigen Mutes, doch nicht ohne bangen Empfindungen, fuhr sie am folgenden Tage nach Wagnitz. Über jede Spur von Hoffnung schwebend, als sie das Veranda-Zimmer betrat, in dem sie den Teetisch gedeckt und Tante Hermine sitzen sah. Das konnte nichts Gutes bedeuten.

Der Vater begrüßte sie kühl, die Mutter mit merkwürdiger Erregtheit, Tante Hermine nicht ohne frostig zu sein und sagte, indes ihre schwarzen Augen funkelten an ihr auf und nieder liefen: „Na, einen neuen Kuppelzug hast du dir verdient, Steffi, das muß ich sagen. Reizend. Wirklich reizend.“

Der Vater sah krank aus und befand sich bei schlechter Laune. Steffani nahm sich vor, äußerlich vornehmlich zu sein und Ebbos Namen möglichst nicht zu erwähnen. Es schien ihr, als läge außer der unwillkommenen Verlobung des Bruders noch etwas in der Luft. Dort, die unten am Tisch saß, machte ihr heimlich warnende Zeichen.

Solange der Bediente sich im Zimmer aufhielt, sprach der Vater grollend über das schlechte Wetter, das die Ernte beeinträchtigt. Tante Hermine stimmte ihm zu: „Schauerhaft! Sicher gibt es heute wieder ein Gewitter!“

„Ich glaube das kaum“, wandte Steffani ein, bemerkt, des Vaters Laune zu verbessern. „Während der Fahrt sah ich, daß im Westen der Horizont klar wird. Wollst du heute noch Getreide einfahren lassen?“

„Nein, ich ja gestern alles wieder mit Schindeln geerntet“, murmelte er.

Jetzt verließ der alte Karl das Zimmer; so gleich veränderte sich Wagnitz' ängstliche Miene; sehr ernst, beinahe feierlich begann er: „Ich wollte wegen Ebbos verheirateter Verlobung mit dir sprechen, Steffani. Der Junge war ja zu allem noch so unüberforren, mir in einem Ton zu schreiben, als würde es meine verheiratete Pflicht und Schuldigkeit, zu seiner verheirateten Handlungswiese ja und amen zu sagen. Hast du ihm etwa geraten, mich noch persönlich zu befehligen?“

„Nein; er antwortete dir wohl nur auf deinen Brief, das war doch seine Schuldigkeit.“

„Schuldigkeit?“ fuhr Wagnitz auf. „Seine Schuldigkeit war es, nach dem, was ich ihm schrieb, schleunigst Schluss zu machen und mich für den Vater, den er mir verheiratete, um Verzeihung zu bitten.“

(Fortsetzung folgt.)

Töchterchen
Wir haben heute morgen ein
gesundes
bekommen.
F. Carl zur Nieden u. Frau
Hiet geb. Brunn
Bochum (Friedhofstr. 5), 26. August 1922.

Stadt Bochum

Bekanntmachung.

Die hiesige Finanzkasse hat vom 1. Septem-
ber 1922 an ein Volksteuermuster beim Volksteu-
eramt Bochum unter Nr. 9390 eröffnet.
Von diesem Zeitpunkt ab wird das bisherige
Volksteuermuster Nr. 9390 als abgelaufen
Böschung, den 23. August 1922.

Finanzamt.

Öffentliche Mahnung.

Die am 15. August 1922 fällig gewordenen
und nicht abbezahlten Steuern für die
Steuernummer 1922 für April-September 1922 und
die auf Bekanntmachung des Magistrats vom
1. Juni 1922 vorläufig zu zahlenden Gemeindefeu-
er- (Grundsteuer, Gewerbesteuer und Ver-
triebssteuer) nach der Veranlagung für 1922 als
Vorauszahlung auf die Steuern für 1923 für
Juli-September 1922 werden hierdurch aufge-
mahnt. Eine Befreiung von Mahngebühren
findet nicht statt.

Die nach dem 1. September 1922 verbliebenen
Mahngebühren werden sofort fällig im Verwaltungs-
amtsverfahren beizubringen.
Für alle bis zur Bekanntmachung dieser
Mahngebühren noch nicht gezahlten Beträge
ist, sofern sie nicht schon vorher, eine Mahn-
gebühr zu entrichten. Die Mahngebühr
beträgt bei Rückständen bis 50.— M. 0.20 M.,
von mehr als 50.— M. bis 200.— M. 0.40 M.,
200.— M. bis 500.— M. 0.60 M.,
500.— M. bis 1000.— M. 0.80 M.,
für jede weiteren angefallenen oder
wird 1000.— M. je
Die empfangsberechtigte natürliche Steuer-
kasse befindet sich im Verwaltungsgebäude 4,
Eingang 7, Eingang C.
Bochum, den 26. August 1922.
Die Stadtkassendirektion als Vollstreckungs-
behörde.

Bekanntmachung

Die weiterhin erheblich gestiegenen Selbst-
kosten des Wassers machen eine abermalige
Erhöhung des Wasserpreises notwendig.
Unter Bezugnahme auf unsere früheren
Bekanntmachungen teilen wir Ihnen mit,
dass wir, um die Kosten der Wasser-
abrechnung, sowie allen sonstigen Kosten,
die das Wasser nach unseren allge-
meinen Wasserabgabebedingungen aus unse-
rem Wasserwerk entnehmen, mit, das die bisher
auf dem Wassergrundpreis zur Veranschau-
lichung des Kostenanstiegs durch Erhöhung des
Einschlagpreises von 0.25 Pf. für jede
Mar. Kostensteigerung auf 0.50 Pf.,
die Kostensteigerung auf 0.50 Pf.,
ab 1. Sept. d. S. erhöht wird.

Auch die Wasserwerkseigenen be-
dingen eine den heutigen Verhältnissen ge-
mäßte Erhöhung, die das Wasser der
Arbeitsstätte ausmacht. Die monatlichen Mei-
nerkosten betragen für:
10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000 1010 1020 1030 1040 1050 1060 1070 1080 1090 1100 1110 1120 1130 1140 1150 1160 1170 1180 1190 1200 1210 1220 1230 1240 1250 1260 1270 1280 1290 1300 1310 1320 1330 1340 1350 1360 1370 1380 1390 1400 1410 1420 1430 1440 1450 1460 1470 1480 1490 1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570 1580 1590 1600 1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690 1700 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 1800 1810 1820 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2020 2030 2040 2050 2060 2070 2080 2090 2100 2110 2120 2130 2140 2150 2160 2170 2180 2190 2200 2210 2220 2230 2240 2250 2260 2270 2280 2290 2300 2310 2320 2330 2340 2350 2360 2370 2380 2390 2400 2410 2420 2430 2440 2450 2460 2470 2480 2490 2500 2510 2520 2530 2540 2550 2560 2570 2580 2590 2600 2610 2620 2630 2640 2650 2660 2670 2680 2690 2700 2710 2720 2730 2740 2750 2760 2770 2780 2790 2800 2810 2820 2830 2840 2850 2860 2870 2880 2890 2900 2910 2920 2930 2940 2950 2960 2970 2980 2990 3000 3010 3020 3030 3040 3050 3060 3070 3080 3090 3100 3110 3120 3130 3140 3150 3160 3170 3180 3190 3200 3210 3220 3230 3240 3250 3260 3270 3280 3290 3300 3310 3320 3330 3340 3350 3360 3370 3380 3390 3400 3410 3420 3430 3440 3450 3460 3470 3480 3490 3500 3510 3520 3530 3540 3550 3560 3570 3580 3590 3600 3610 3620 3630 3640 3650 3660 3670 3680 3690 3700 3710 3720 3730 3740 3750 3760 3770 3780 3790 3800 3810 3820 3830 3840 3850 3860 3870 3880 3890 3900 3910 3920 3930 3940 3950 3960 3970 3980 3990 4000 4010 4020 4030 4040 4050 4060 4070 4080 4090 4100 4110 4120 4130 4140 4150 4160 4170 4180 4190 4200 4210 4220 4230 4240 4250 4260 4270 4280 4290 4300 4310 4320 4330 4340 4350 4360 4370 4380 4390 4400 4410 4420 4430 4440 4450 4460 4470 4480 4490 4500 4510 4520 4530 4540 4550 4560 4570 4580 4590 4600 4610 4620 4630 4640 4650 4660 4670 4680 4690 4700 4710 4720 4730 4740 4750 4760 4770 4780 4790 4800 4810 4820 4830 4840 4850 4860 4870 4880 4890 4900 4910 4920 4930 4940 4950 4960 4970 4980 4990 5000 5010 5020 5030 5040 5050 5060 5070 5080 5090 5100 5110 5120 5130 5140 5150 5160 5170 5180 5190 5200 5210 5220 5230 5240 5250 5260 5270 5280 5290 5300 5310 5320 5330 5340 5350 5360 5370 5380 5390 5400 5410 5420 5430 5440 5450 5460 5470 5480 5490 5500 5510 5520 5530 5540 5550 5560 5570 5580 5590 5600 5610 5620 5630 5640 5650 5660 5670 5680 5690 5700 5710 5720 5730 5740 5750 5760 5770 5780 5790 5800 5810 5820 5830 5840 5850 5860 5870 5880 5890 5900 5910 5920 5930 5940 5950 5960 5970 5980 5990 6000 6010 6020 6030 6040 6050 6060 6070 6080 6090 6100 6110 6120 6130 6140 6150 6160 6170 6180 6190 6200 6210 6220 6230 6240 6250 6260 6270 6280 6290 6300 6310 6320 6330 6340 6350 6360 6370 6380 6390 6400 6410 6420 6430 6440 6450 6460 6470 6480 6490 6500 6510 6520 6530 6540 6550 6560 6570 6580 6590 6600 6610 6620 6630 6640 6650 6660 6670 6680 6690 6700 6710 6720 6730 6740 6750 6760 6770 6780 6790 6800 6810 6820 6830 6840 6850 6860 6870 6880 6890 6900 6910 6920 6930 6940 6950 6960 6970 6980 6990 7000 7010 7020 7030 7040 7050 7060 7070 7080 7090 7100 7110 7120 7130 7140 7150 7160 7170 7180 7190 7200 7210 7220 7230 7240 7250 7260 7270 7280 7290 7300 7310 7320 7330 7340 7350 7360 7370 7380 7390 7400 7410 7420 7430 7440 7450 7460 7470 7480 7490 7500 7510 7520 7530 7540 7550 7560 7570 7580 7590 7600 7610 7620 7630 7640 7650 7660 7670 7680 7690 7700 7710 7720 7730 7740 7750 7760 7770 7780 7790 7800 7810 7820 7830 7840 7850 7860 7870 7880 7890 7900 7910 7920 7930 7940 7950 7960 7970 7980 7990 8000 8010 8020 8030 8040 8050 8060 8070 8080 8090 8100 8110 8120 8130 8140 8150 8160 8170 8180 8190 8200 8210 8220 8230 8240 8250 8260 8270 8280 8290 8300 8310 8320 8330 8340 8350 8360 8370 8380 8390 8400 8410 8420 8430 8440 8450 8460 8470 8480 8490 8500 8510 8520 8530 8540 8550 8560 8570 8580 8590 8600 8610 8620 8630 8640 8650 8660 8670 8680 8690 8700 8710 8720 8730 8740 8750 8760 8770 8780 8790 8800 8810 8820 8830 8840 8850 8860 8870 8880 8890 8900 8910 8920 8930 8940 8950 8960 8970 8980 8990 9000 9010 9020 9030 9040 9050 9060 9070 9080 9090 9100 9110 9120 9130 9140 9150 9160 9170 9180 9190 9200 9210 9220 9230 9240 9250 9260 9270 9280 9290 9300 9310 9320 9330 9340 9350 9360 9370 9380 9390 9400 9410 9420 9430 9440 9450 9460 9470 9480 9490 9500 9510 9520 9530 9540 9550 9560 9570 9580 9590 9600 9610 9620 9630 9640 9650 9660 9670 9680 9690 9700 9710 9720 9730 9740 9750 9760 9770 9780 9790 9800 9810 9820 9830 9840 9850 9860 9870 9880 9890 9900 9910 9920 9930 9940 9950 9960 9970 9980 9990 10000 10010 10020 10030 10040 10050 10060 10070 10080 10090 10100 10110 10120 10130 10140 10150 10160 10170 10180 10190 10200 10210 10220 10230 10240 10250 10260 10270 10280 10290 10300 10310 10320 10330 10340 10350 10360 10370 10380 10390 10400 10410 10420 10430 10440 10450 10460 10470 10480 10490 10500 10510 10520 10530 10540 10550 10560 10570 10580 10590 10600 10610 10620 10630 10640 10650 10660 10670 10680 10690 10700 10710 10720 10730 10740 10750 10760 10770 10780 10790 10800 10810 10820 10830 10840 10850 10860 10870 10880 10890 10900 10910 10920 10930 10940 10950 10960 10970 10980 10990 11000 11010 11020 11030 11040 11050 11060 11070 11080 11090 11100 11110 11120 11130 11140 11150 11160 11170 11180 11190 11200 11210 11220 11230 11240 11250 11260 11270 11280 11290 11300 11310 11320 11330 11340 11350 11360 11370 11380 11390 11400 11410 11420 11430 11440 11450 11460 11470 11480 11490 11500 11510 11520 11530 11540 11550 11560 11570 11580 11590 11600 11610 11620 11630 11640 11650 11660 11670 11680 11690 11700 11710 11720 11730 11740 11750 11760 11770 11780 11790 11800 11810 11820 11830 11840 11850 11860 11870 11880 11890 11900 11910 11920 11930 11940 11950 11960 11970 11980 11990 12000 12010 12020 12030 12040 12050 12060 12070 12080 12090 12100 12110 12120 12130 12140 12150 12160 12170 12180 12190 12200 12210 12220 12230 12240 12250 12260 12270 12280 12290 12300 12310 12320 12330 12340 12350 12360 12370 12380 12390 12400 12410 12420 12430 12440 12450 12460 12470 12480 12490 12500 12510 12520 12530 12540 12550 12560 12570 12580 12590 12600 12610 12620 12630 12640 12650 12660 12670 12680 12690 12700 12710 12720 12730 12740 12750 12760 12770 12780 12790 12800 12810 12820 12830 12840 12850 12860 12870 12880 12890 12900 12910 12920 12930 12940 12950 12960 12970 12980 12990 13000 13010 13020 13030 13040 13050 13060 13070 13080 13090 13100 13110 13120 13130 13140 13150 13160 13170 13180 13190 13200 13210 13220 13230 13240 13250 13260 13270 13280 13290 13300 13310 13320 13330 13340 13350 13360 13370 13380 13390 13400 13410 13420 13430 13440 13450 13460 13470 13480 13490 13500 13510 13520 13530 13540 13550 13560 13570 13580 13590 13600 13610 13620 13630 13640 13650 13660 13670 13680 13690 13700 13710 13720 13730 13740 13750 13760 13770 13780 13790 13800 13810 13820 13830 13840 13850 13860 13870 13880 13890 13900 13910 13920 13930 13940 13950 13960 13970 13980 13990 14000 14010 14020 14030 14040 14050 14060 14070 14080 14090 14100 14110 14120 14130 14140 14150 14160 14170 14180 14190 14200 14210 14220 14230 14240 14250 14260 14270 14280 14290 14300 14310 14320 14330 14340 14350 14360 14370 14380 14390 14400 14410 14420 14430 14440 14450 14460 14470 14480 14490 14500 14510 14520 14530 14540 14550 14560 14570 14580 14590 14600 14610 14620 14630 14640 14650 14660 14670 14680 14690 14700 14710 14720 14730 14740 14750 14760 14770 14780 14790 14800 14810 14820 14830 14840 14850 14860 14870 14880 14890 14900 14910 14920 14930 14940 14950 14960 14970 14980 14990 15000 15010 15020 15030 15040 15050 15060 15070 15080 15090 15100 15110 15120 15130 15140 15150 15160 15170 15180 15190 15200 15210 15220 15230 15240 15250 15260 15270 15280 15290 15300 15310 15320 15330 15340 15350 15360 15370 15380 15390 15400 15410 15420 15430 15440 15450 15460 15470 15480 15490 15500 15510 15520 15530 15540 15550 15560 15570 15580 15590 15600 15610 15620 15630 15640 15650 15660 15670 15680 15690 15700 15710 15720 15730 15740 15750 15760 15770 15780 15790 15800 15810 15820 15830 15840 15850 15860 15870 15880 15890 15900 15910 15920 15930 15940 15950 15960 15970 15980 15990 16000 16010 16020 16030 16040 16050 16060 16070 16080 16090 16100 16110 16120 16130 16140 16150 16160 16170 16180 16190 16200 16210 16220 16230 16240 16250 16260 16270 16280 16290 16300 16310 16320 16330 16340 16350 16360 16370 16380 16390 16400 16410 16420 16430 16440 16450 16460 16470 16480 16490 16500 16510 16520 16530 16540 16550 16560 16570 16580 16590 16600 16610 16620 16630 16640 16650 16660 16670 16680 16690 16700 16710 16720 16730 16740 16750 16760 16770 16780 16790 16800 16810 16820 16830 16840 16850 16860 16870 16880 16890 16900 16910 16920 16930 16940 16950 16960 16970 16980 16990 17000 17010 17020 17030 17040 17050 17060 17070 17080 17090 17100 17110 17120 17130 17140 17150 17160 17170 17180 17190 17200 17210 17220 17230 17240 17250 17260 17270 17280 17290 17300 17310 17320 17330 17340 17350 17360 17370 17380 17390 17400 17410 17420 17430 17440 17450 17460 17470 17480 17490 17500 17510 17520 17530 17540 17550 17560 17570 17580 17590 17600 17610 17620 17630 17640 17650 17660 17670 17680 17690 17700 17710 17720 17730 17740 17750 17760 17770 17780 17790 17800 17810 17820 17830 17840 17850 17860 17870 17880 17890 17900 17910 17920 17930 17940 17950 17960 17970 17980 17990 18000 18010 18020 18030 18040 18050 18060 18070 18080 18090 18100 18110 18120 18130 18140 18150 18160 18170 18180 18190 18200 18210 18220 18230 18240 18250 18260 18270 18280 18290 18300 18310 18320 18330 18340 18350 18360 18370 18380 18390 18400 18410 18420 18430 18440 18450 18460 18470 18480 18490 18500 18510 18520 18530 18540 18550 18560 18570 18580 18590 18600 18610 18620 18630 18640 18650 18660 18670 18680 18690 18700 18710 18720 18730 18740 18750 18760 18770 18780 18790 18800 18810 18820 18830 18840 18850 18860 18870 18880 18890 18900 18910 18920 18930 18940 18950 18960 18970 18980 18990 19000 19010 19020 19030 19040 19050 19060 19070 19080 19090 19100 19110 19120 19130 19140 19150 19160 19170 19180 19190 19200 19210 19220 19230 19240 19250 19260 19270 19280 19290 19300 19310 19320 19330 19340 19350 19360 19370 19380 19390 19400 19410 19420 19430 19440 19450 19460 19470 19480 19490 19500 19510 19520 19530 19540 19550 19560 19570 19580 19590 19600 19610 19620 19630 19640 19650 19660 19670 19680 19690 19700 19710 19720 19730 19740 19750 19760 19770 19780 19790 19800 19810 19820 19830 19840 19850 19860 19870 19880 19890 19900 19910 19920 19930 19940 19950 19960 19970 19980 19990 20000 20010 20020 20030 20040 20050 20060 20070 20080 20090 20100 20110 20120 20130 20140 20150 20160 20170 2018

Kunst und Wissen.

Der dichterische und schauspielerische Mensch.

Letzters ist verurteilt worden, die Möglichkeit des Menschen, mit der Welt sich auseinanderzusetzen, in zwei Typen zu unterteilen. Schiller'scher Natur und sentimentaler Mensch ist der bekannteste Versuch. In den übrigen folgt Paul Fechter in seinem Buch *Der Mensch*, das eben im Siedler-Verlag zu Dresden erschienen ist, einen neuen, den man gerne zur Kenntnis nimmt.

Die ganze verwirrende Vielfalt der menschlichen Beziehungsmöglichkeiten zur Welt läßt sich zwischen zwei Typen als Polen einordnen: zwischen dem dichterischen und dem schauspielerischen Menschen. Man darf diese Typen nicht nach unserer Gewohnheit gewissermaßen beifällig aufpassen, sondern etwa wie Weininger's M und W, Mann und Weib, also Grenzbegriffe. Unter dem dichterischen Menschen soll der ganz rein als Ideal vorfindende Menschentypus verstanden werden, dessen Lebens- und Kunstäußerungen wirklich nur aus seinem Sein und dessen natürlich bedingtem Ausdrucksbedürfnis sich ergeben — und ihren Ausdruck in eben dieser Tatsache der Ausdrucksbedürfnis auf Grund einer inneren Notwendigkeit haben. Unter dem schauspielerischen Menschen soll nicht etwa der Schauspieler verstanden werden, sondern der Mensch, dessen Lebens- und Kunstäußerungen nicht rein von seinem inneren Sein und dessen Ausdrucksbedürfnis bedingt werden, sondern von der Lagenbedingtheit der Stellung des Lebens, das sie realisiert ergeben werden — für den sich der Mensch selbst wie für die Umwelt.

Der dichterische Mensch stellt eine innere Tatsache in der ihr gemäßigten Form ins Auge, ohne die Möglichkeit der Rückführung auf ihre Wirkung auf andere zu haben, sie lediglich durch das Faktum ihrer Tatsächlichkeit und seiner Aufrechterhaltung gegenüber dieser Tatsächlichkeit (im formalen) legitimiert. Der schauspielerische Mensch dagegen ist von vornherein wissend oder nicht an die Rückführung auf die Wirkung im äußeren Gebilde, das Glück oder Unglück des ungeschickten Seins und Werdens ist ihm von Natur aus verlagert. Für ihn ist das Verhältnis zwischen dem Inneren und Äußerem umgekehrt: das Äußere, die Tat, ist für ihn Legitimation des Inneren oder gar überhaupt erst schaffende Dokumentierung dieses Inneren. Der dichterische Mensch lebt sich aus sich heraus, ohne Vorstellung eines Wirkungsgebietes, in die seine Handlungen und seine Werte sich einfügen müßten; der schauspielerische Mensch lebt und schafft aus dieser Vorstellung seines Wirkungsgebietes heraus, auf Grund dessen er überhaupt erst Wesen bekommt. Der schauspielerische Mensch ist irgend einmal von seinem Wesen abgesprengt und lebt nun nicht direkt, was er ist, sondern indirekt, indem er die Energien seines Seins mit der vorgestellten Idee seiner selbst speist und daraufhin versucht, bis er als Ziel- und Wirkungsgebilde dem Bewußtsein vor sich und vor anderen aufbaut hat.

Die ganz rein ausgeprägten Typen des schauspielerischen und des dichterischen Menschen sind fast ideale Grenzfälle und in der Folge dessen nur sehr selten anzutreffen. Zwischen ihnen aber bewegt sich der ganze Rest der Wesen und Schöpfungen, die in ihren Seelen beide Energien, die dichterische und die schauspielerische, in allen nur möglichen Mischungsverhältnissen vereinigen. Man könnte von dieser Betrachtung aus die ganze Fülle aller künstlerischen Erscheinungen je nach dem Anteil der beiden Faktoren in eine Ordnung bringen, die manches sonst Verwirrende sehr einfach aufklären würde. Jenseits davon man festhält, daß von Hause aus keiner der beiden Pole das positive Vorzeichen für sich beanspruchen darf, sondern daß je nach der Betrachtungsweise Plus und Minus bald auf die eine, bald auf die andere Seite rückt. Es würde sich ergeben, daß viele, als Dichter, Künstler oder gar Kritiker bezeichnete Erscheinungen weit nach dem schauspielerischen Pol hinübergerückt müßten; man braucht nur an Hebbel, Nietzsche, Flaubert, an Richard Wagner oder gar Hofmannsthal, unter den Malern etwa an Feuerbach und Verne zu denken.

Von den großen Schauspielern dagegen wäre man, einer aus der dichterischen Seite anzusehen, wo sich wunderlicherweise auch eine ganze Anzahl der größten Frauen mit höchstem Recht einstellen könnte. Und die alte Frage nach dem Sinn und Verhältnis von Talent und Genie würde bei dieser Aufstellung rein aus der Anschauung manche überraschende Aufklärung bekommen, indem das Talent sich mehr oder weniger reinlich auf der schauspielerischen, die Menschen mit genialen Fähigkeiten auf der anderen Seite sammeln müßten.

Die härteste Annahme wäre freilich um den Mittelpunkt der Mische zwischen den beiden Polen, bald über, bald unter der Normallinie, einzuordnen, da, wo der Anteil des dichterischen und des schauspielerischen sich der idealen Mischung halb und halb nähert. Denn es ist ja gerade das, was man hier begegnen, der vom schauspielerischen mühsam zu dem dichterischen übertritt, und nicht weit von ihm, aber noch ein bißchen mehr von der Mitte abgerückt, seinem alten Freunde Strindberg, umgeben von allerhand Franzosen, von denen es über die Gebirge Mann und Heinrich keine langsame ins rein schauspielerische geht; auf der anderen

Seite aber, dem dichterischen näher, jedoch dem schauspielerischen auch verbunden, Frank Wedekind, nicht weit von Strindberg und den Romantikern, die sich in langer Reihe bis nahe an den dichterischen Endpol ausbilden lassen haben, wo sich endlich Friedrich neben Goethe und Heinrich Heine stellt.

Die größte Autographensammlung der Welt in Berliner Privatbesitz. Vor einigen Tagen ist das umfangreiche Autographenalbum der Welt in Berliner Privatbesitz übergegangen. Es ist von dem in der Welt sehr bekannten Globetrotter Louis Barth, der seine Lebensaufgabe in die Ausgestaltung und Bereicherung dieser Sammlung setzte, zusammengekauft worden und enthält, mit Adolf Mengel beginnend, und mit Lloyd George abschließend, über 4000 Unterschriften und Widmungen fast sämtlicher Herrscher, Staatsmänner, Künstler, Forscher und Gelehrten der Gegenwart und letzten Vergangenheit. Neben den abblenden Unterschriften und Widmungen in 45 Sprachen, sogar in Hieroglyphen, weist es Bilder, Radierungen und Federzeichnungen der berühmtesten Maler und Zeichner dieser Welt auf. Allein der Silberwert der Sammlung ist ein so großer, daß hiermit Morgan bereits vor acht Jahren eine halbe Million Dollar für das Buch geboten hat. Heute besitzt es einen geradezu phantastischen Wert, der mit dem Tode jedes Untergrundes noch wächst. Von lebenden, toten und entthronten Herrschern Europas findet man die Namen Franz Joseph, Wilhelm II., Eduard VII. und Georg V., die Serie der Fürstinnen von Dänemark bis zu den Wälschen, die sich hier vereinigt haben, seien Götter, Dämonen, Engel und Dämonen genannt, von Sängern Garibaldi, von Schauspielern Ernst v. Hoffmann und Coquelin, von Dichtern Goethe, Heine, Maeterlinck und anderen. Unter den neuesten Berühmtheiten findet man Gabriele d'Annunzio, Sir Edward Grey, Asquith, Kipling, Roosevelt, Taft und Wilson und schließlich Mahatma Gandhi. Auch der Name des Reichspräsidenten Hindenburg soll nach Mitteilung des Herrn Barth nicht mehr lange in dem Album fehlen. Die wertvolle Sammlung ist vom Kommerzienrat Generaldirektor Jacques Branner erworben worden.

Aus den Provinzen.

Abt. Niederrhein, 25. Aug. Selbstmordversuch aus Hunger. Der 67 Jahre alte Fuhrmann Brinker, Kampstraße, war dekadent, los, konnte nicht mehr, wozu er seinen Lebensunterhalt befreiten sollte und wollte aus Mangel an Lebensmitteln freiwillig auf dem Leben scheitern. Da er sich aus dem kleinen Kinder verabschiedete, die in einer kleinen Stadt wohnten und auf die er verzweifelt wartete, um ihn abzuholen, brachte er zunächst seine Papiere in Ordnung und meldete sich ab „auf Wanderurlaub“. In Wirklichkeit blieb er dabei, diebstahlte den Gehalt auf und wollte sich auf diese Weise das Leben nehmen. Hausbesitzer wurden durch den intensiven Gegeruch aufmerksam, öffneten die Tür und fanden den alten Mann bereits bewusstlos am Boden liegen. Er wurde sofort auf Veranlassung der Polizei ins Krankenhaus eingeliefert, wo er heftig deliriert. Nach vier Tagen wurde er entlassen und geht zuhause. Der Mann hatte eine Frau, die in der Stadt wohnte, und eine Tochter, die in der Stadt wohnte. Der Mann hatte eine Frau, die in der Stadt wohnte, und eine Tochter, die in der Stadt wohnte.

Abt. Lünen, 25. Aug. Riefenschiebungen sind hier aufgedeckt worden. So sind bei der heutigen Bergmannsleistung alle nur erdenklichen Baumaterialien verfahren worden. Ferner wurden fünf Personen festgenommen durch Beamte des Eisenbahn-Überwachungsamtes und dem Untersuchungsrichter in Dortmund zugeführt, weil sie dringend verdächtig sind, Kohlen- und andere Schiebungen vorgenommen zu haben. In die Angelegenheit, die weitere Kette zieht, sollen dem Vernehmen nach mehrere Stadtbekannte Persönlichkeiten verwickelt sein.

Hagen, 25. Aug. Schließung der Kinos. Infolge des Nachtrages zur Luftschutzverordnung, der die Kinos steuerlich sehr belastet, haben die vier Kinos Hagens beschlossen, als Protest ihre Pforten am 5. Sept. zu schließen. Dem Gesamtpersonal ist bereits zum nächsten Termin gekündigt worden.

Schwerte, 25. Aug. Eisenbahnwerkstatt. Die Arbeiten an der großen Eisenbahnwerkstatt zwischen hier und Geseke, wo die größte Anlage, welche die Eisenbahnverwaltung in dieser Gegend errichtet hat, haben im Laufe des letzten Jahres einen sehr guten Fortschritt genommen. Die Lokomotiv-Überholungsanlage ist vor einigen Tagen in Betrieb genommen worden. Weiter sind fertiggestellt die Kesselkammer, das Wartungsgebäude, die Wassertank und die Wasserleitung. Ende des vorigen Jahres konnten bereits 60 Wohnungen für Beamte und Arbeiter bezogen werden. Die jetzt in Betrieb genommene Lokomotiv-Überholungsanlage hat eine Länge von 201 Metern und eine Breite von 85 Metern; die Kesselkammer ist 230 Meter lang und 60 Meter breit. Weiter

sind fertiggestellt der Antriebsapparat und der aus Eisenblech hergestellte Bau eines Materiallagers. Der Bau von weiteren 300 Wohnungen ist noch beabsichtigt, ob sie aber noch alle gebaut werden können, ist bei der augenblicklichen unsicheren Wirtschaftslage vorläufig sehr fraglich, da von der Eisenbahnverwaltung nur die Arbeiten ausgeführt werden sollen, die für die Inbetriebnahme der Lokomotivwerkstatt unbedingt notwendig sind. Vorgeschieden ist auf dem Werk zunächst 200 Beamte und Arbeiter zu beschäftigen; die Anlage ist aber so eingerichtet, daß die Zahl des Personals noch um mehr als das Doppelte erhöht werden kann. Das ganze für die Werkstätten und Wohnungen vorgesehene Gelände hat eine Länge von einem Kilometer und eine Tiefe von vier über 100 Metern. Als erste Rate waren im Haushalt für 1923 1 1/2 Millionen Mark bewilligt worden. Nach dem Kostenanschlag für 1920 erforderliche der Gesamtbau 60 Millionen Mark, aber im Jahre 1921 lag der Vorschlag schon 193,5 Millionen Mark vor. Ende 1920 waren erst für 17,5 Millionen Mark Arbeiten ausgeführt worden. Die im vorigen Jahre ausgeführten Arbeiten erforderten 80 Mill. Mark und für das laufende Jahr sind 45 Mill. Mark im Etat eingelegt, jedoch noch für das nächste Jahr 51 Mill. Mark anzufragen sind. Für die vorgesehene 193,5 Mill. Mark können nur die notwendigen Arbeiten ausgeführt werden und es wird vorläufig nicht möglich sein, die Werkstatt nach dem ursprünglichen Plan zu errichten. Daraus würden noch weitere hundert Millionen Mark erforderlich sein.

Schölscheid, 25. Aug. Niederlegung der Leinwand. Der mehrheitlich städtische Stadterordnete Amtschreiber Morbach, dem im Weltkrieg die Leinwand zuerst als einer der wichtigsten Arbeitsmittel fehlte, hat seine Leinwand nieder und trat aus der Partei aus.

Legen, 25. Aug. Neun Gebäude eingeweiht. In dem benachbarten Dürbach sind durch ein großes Schandfeuer vier Wohnhäuser und fünf Wirtschaftsgelände eingestürzt worden. Der Dürbacher Feuerwehr und mehreren auswärtigen Wehren gelang es, das Übergreifen des Feuers vom mittleren Dorf abzuhalten. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Das Gebäude ist noch nicht eingestürzt, sonst wäre der Schaden noch größer.

Dortmund, 25. Aug. Ueber 60 Paar Schuhe gestohlen. Unbekannte Diebe verübten nach einem Einbruch in den Schuhwarengeschäft Rentmeister an der Gerner Straße und erbeuteten 60 Paar schwarze Damen- und Herrenschuhe und vier Paar schwarze Damenhandschuhe. Im Gesamtwert von Schuhen und Handschuhen 15000 Mark. Sämtliche leeren Kartons stehen die Einwohner in einem nebenan befindlichen Neubau zur Verfügung. Bei den gestohlenen Schuhen handelt es sich größtenteils um die Marke „Mercedes“.

Legen, 24. Aug. Eine entsetzliche Bluttat beging ein 18-jähriger Bursche an seinem 17-jährigen Bruder. Die beiden Brüder waren mit einem Trupp gleichaltriger Burschen vom benachbarten Leiberg nach hier in eine Gastwirtschaft gekommen. Am angeregten Zustand wurde der ältere Bruder laut und raubisch. Als der jüngere Bruder ihn zur Ruhe ermahnte, schüttelte der Bursche mit einem kleinen Federmesser umher, nach dem der jüngere Bruder ein und traf ihn so unglücklich in die Herzgegend, daß er nach wenigen Minuten an innerer Verblutung starb. Der Täter wurde in Untersuchungshaft genommen.

Gottesdienst-Ordnung

Samstag, den 27. August 1922.

Sammlung für das Brüderseminar Martineum in Bochum.

Bochum, Christuskirche. 8 Uhr: Past. Kloe. 9.45 Uhr: Past. Kloe. Taufstunde 3 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Bochum-Hamm. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Past. Heyder. 9.45 Uhr: Stillprediger Heyder. 2 Uhr: Past. Schmidt. 2. Wochenandacht. Donnerstag 5 Uhr: Past. Heintzel. — Lutherkirche. 9.45 Uhr: Past. Minnaker. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Kloe. 5.15 Uhr: Past. Kloe. — Friedenskirche. 9.30 Uhr: Past. Heintzel. — Krankenhaus-Kapelle. 9.30 Uhr: Pastor Schmidt.

Past. Pohlmann. 12 Uhr: Taufstunde. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. Past. Pohlmann. Freitag 8 1/2 Uhr: Vorbereitung. — Vereine. Jünglingsverein: Sonntag 5 Uhr: Versammlung. Montag 6 Uhr: Ballspiele. Freitag 6 Uhr: Turnen. Jungfrauenverein 1: Sonntag 3 Uhr: Versammlung. Jungfrauenverein 2: Montag 8 Uhr: Versammlung. Kirchchor: Mittwoch 8 Uhr: Brautkreisverein: Sonntag 4 Uhr und Donnerstag 8 Uhr.

Wiemelshausen. Melanchthonskirche. 10 Uhr: Past. Althaus. Beichte und Abendmahl. 11 1/2 Uhr: Kirchentafel. Im Konfirmandensaal: Sonntag 3 Uhr: Jugendbund. 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Montag 8 Uhr: Gesang. Dienstag 8 1/2 Uhr: Kirchchor. Mittwoch 8 Uhr: Bibelgespräch. Freitag 7 Uhr: Verein junger Mädchen. — Petruskirche. 9 Uhr: Past. Althaus. 3 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 7 Uhr: Posaunenchor. Donnerstag 7 Uhr: Frauenchor.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Superintendent Niederstein. 11 Uhr: Taufen. 3 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 5 Uhr: Bibelstunde in der Schule Prinz von Preußen. 8 Uhr: Bibelstunde im Lutherhaus.

Weimar. Sonntag 8 Uhr: Frühgottesdienst: Pastor Kraemer. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Past. Götze. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Kirchentafel. Samstag, den 2. September, nachmittags 5 Uhr: Beichte: Pastor Kraemer. — Wilsdorf. 1. in Weimar: Sonntag 3 Uhr: Jugendbund. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Montag 7 Uhr: Gemischter Chor „Immanuel“. Dienstag 8 Uhr: Frauenchor Weimar. Mittwoch 8 Uhr: Bibel u. Gemeinschaftsstunde im Gemeinde-Saal. Donnerstag 4 Uhr: Frauenchor Wittenbochum. 5 Uhr: Knabenabteilung. 7 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Unterhaltungsstunde. 7 1/2 Uhr: Jugendverein. Sienograph. 8 Uhr: Turnen im Gemeinde-Saal. Freitag 8 Uhr: Bibelgespräch des Männer-, Jünglings- und Jugendvereins. Samstag 8 Uhr: Männerchor. 2. in Weimar-Mark: Sonntag 3 1/2 Uhr: Brautkreisverein. 5 Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Frauenchor. Dienstag 7 Uhr: Jungfrauenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenverein. 3. in Eppendorf: Sonntag 3 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Brautkreisverein. 8 Uhr: Evangelisation in der Rinde-Schule. Dienstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4 Uhr: Frauenverein Eppendorferheide. Donnerstag 5 Uhr: Frauenverein Eppendorf. 8 Uhr: Jungfrauenverein. Bibelgespräch. Freitag 8 Uhr: Bibelgespräch im Jugendbund.

Weimar-Nord. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Harpen. 1 1/2 Uhr: Gottesdienst (Zahresfest des Jugendbundes): Past. Reich. 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. 11 1/2 Uhr: Kirchentafel. 3 Uhr: Festversammlung des Jugendbundes auf dem Kirchplatz. 4 Uhr: Arbeiterverein. Dienstag 8 Uhr: Frauenhilfschor. Dienstag und Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde bei Pastor. Donnerstag: Spaziergang der Frauenhilfe zum Rechener Busch. Freitag 1 1/2 Uhr: Jugendpflege Kornharpen. 8 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung.

Henninghausen. Vorm. 9 1/2 Uhr: Past. Fromberg. 10 1/2 Uhr: Kirchentafel. Montag 8 Uhr: Bibelstunde. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Kirchchor. Donnerstag 8 Uhr: Frauenchor.

Wattenfeld. Friedenskirche. Vorm. 8 Uhr: Frühgottesdienst: Kandidat Kuhlmann. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Past. Müller. Nachm. 3 Uhr: Taufstunde: Past. Müller. — Lutherkirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor. Gottesdienst: Gemeindefestzug. — Krankenhausgottesdienst: 10 Uhr: Past. Müller. — Wittenbochum: Past. Müller. — Sienograph. Vorm. 1 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Jahresfest des Jünglingsvereins: Past. Götze. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Dieckhoff. 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde: Past. Dieckhoff.

Nutze dein Herdfeuer!

Falscher Hasenbraten kann.

Mit Muskat und Pfeffer-drän;
Anspruchsvolle selbst begeistern.
— Um die Kohlennot zu meistern.
Koch bei keiner Zubereitung
Deine Wäsche in Begleitung.

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



L. Schmiedeknecht
Wittenstr. 40-42 u. 36 Bochum
Telefon 3681 — gegründet 1871